

auss gutem Willen Jhren Satisfaction Zu geben. Widrigenfalls wird hiesige Orts-
 Obrigkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug], wider solchen unformlich-
 und Uneidgnösisch schon vil-jährigen Umbtrib es dasig hohem Stand Basel [d.h.
 Bürgermeister und Rat] anzubringen nit underlassen. Man protestiert interim
 gegen herr Weiss für alle Kosten und schaden, wegen seines widerbidermanni-
 schen so wol Münd- als schriftlichen Versprechens. Hoffe aber Er werde Zu
 andern und besseren Gedanckhen sich verlaiten lassen, razione dass Jhme so
 Vertraulichen alss einem Ehren-Mann, den ich Tag lebenss niemals gekennt, so
 offenhertzig alless Vertrauet und in die Hande gegeben, sonderlich weil er an-
 gerühmet, wass für grosse Patronen Er am Hoff Zu Paris habe, u.a.m.
 Mein ... Herr beliebe dise Incommoditet zuo gut Zu halten; Und bitte bei Jhrer
 Ankunfft in Solothurn bei Jhr ... Excellenz dem Neu-angekommenen ... [franz.]
 Ambassadoren [Claude-Théophile de Béziade, Marquis d' A v a r a y - dieser
 trat sein Amt am 5. November 1716 an -] diss mein billiches Petikum so der
 Justiz angemessen selbsten Mündlichen recommendieren, um dass Er herr Weiss,
 alss Königlicher Underthan ehrlich-Verpünter Eidgnossen und wahren Freünden
 der grossen Cron, nit so hinderlistig und gefährlich Zu tractieren habe. Wel-
 ches abzudienen Lebens Zeit verpflichtet bleibe. Wünsche M: ... Patronen
 glückliche Raiss".

1) Datum anhand des Amtsantritts von Ambassador Avaray erschlossen.

Original - AH 70, 611-614 - Seite 613 leer

159

1642 Juni 19., Mellingen

A

SCHREIBEN¹ VON EMERENTIANA VON BERNHAUSEN AN "ANNA CATHARINA
 [RICHTIG: MARIA BARBARA] ZUR LAUBEN GEBORNE REDIGIN
 VON SCHWEITZ", BREMGARTEN

"Mir ist weitlants vorkommen, alss ob der fr: Sch: herr Ehegemal [B e a t
 J a k o b I. Zurlauben] meiner Schwester [Maria] jocobe Segeserin v: prunegg
 [=Segesser von Brunegg, geb. von B e r n h a u s e n] Hauss und zugehörige
 gietter sambt den Bodenzinsen alhier in und umb Mellingen, an Sich gern er-
 kaufte. Und weil dan Zu besagtem verkauff, mein Schwester jacobea veilleich-
 ter nit ungeneigt were, wan Sich ein gueter keiffer erweisen solte, alss habe
 hiemit von der fr: Sch: vertraulichen vernemmen wollen, ob Jro ... herr [Ge-
 mahl], Zu vorgedeiten Kauff zu verstehn, auch die veil hierum höchst Zü be-

zahlen, gesinnet were dissorts wegen schleinigern Resolution, habe ich Zu nachricht der angeregten grunt Zinsen ungeferliche Specification Unden ange-
setzt, beinebents designation noch eines anderen guts², welches yrem herren,
Seinen befreinten oder wolbekanten voran solte keiflichen gegönt, und hieriber
auf jro begeren, durch meinen [Ehe!-]Man [Diebold M e y e r] schrift: oder
muntlichen ausfierlichere bericht³ gegeben werden ...

Zu dem Segeser haus und hoff in Mellingen sambt Kraut: und Bomgarten, gehören
nachgesetzte grunt Zins An Kernen jährlich 24 Muth 2 Viertel: Roggen 9 Muth,
haber: 3 Muth 2 Viertel: hirs 2 Muth 2 Viertel: sambt etlich hundert eyer,
ungeferlichen 20 stuck hüener und hanen

Jm oberen Turgew angelegenes Burgstall [Moos] mit [Hefenhofen und Auenhofen]
gerichtsherlikeiten, jagbarkeiten, fischetzen, Tafermenrecht über etlich dörf-
fer, sambt grosser waldungen, so neben ieder vorgedeiten abnutzungen ungefhor
biss in 300 fl. jehrlichs ertragen. darzu 2 höff gehörig so beystants weiss
verlichen per 24 Muth Kernen. haber ... 10 Malter. 16 fl 3 bz hew gelt, 200
Eyer, hennen 6, hüener 12, ... [?]⁴ 10 s
grunt zuhorige Zins an gelt 39 fl, an Kernen 13 Muth, haber Malter 16 ... an
fesen 13 Malter, die Underthanen belauffen Sich auf 70 haushaltungen, Zalt
jede Jehrlich 1 huon."

- 1) Vorliegender Brief dürfte von B e a t II. Zurlauben im unter AH 51/20 an-
geführten Umschlag an B e a t J a k o b I. Zurlauben weitergeleitet wor-
den sein. Dabei muss es sich tatsächlich um den in AH 51/20 Anm. 1 genann-
ten Haus- und Grundbesitz handeln, s. zusätzlich Segesser/Die Segesser II
141, woraus hervorgeht, dass diese 1644 an Heinrich Ludwig S e g e s-
s e r (1599-1677) weiter veräussert wurden.
- 2) Es handelt sich, wie in AH 51/20 richtig vermutet, um die Gerichtsherr-
schaften Hefenhofen, Auenhofen und Moos, welche der ehemalige Gatte von
Maria Jakobea von Bernhausen, Beat Jakob S e g e s s e r, 1630 von Johann
Wilhelm? von B e r n h a u s e n gekauft hatte und die bis ins 18. Jahr-
hundert im Besitze der Familie Segesser verbleiben sollten.
- 3) s. AH 70/129

4) Wingk Albbel

Original - AH 70, 615-616